

Wiederfund von *Bembix rostrata* (Linnaeus 1758) in Nordrhein-Westfalen (Hymenoptera, Crabronidae)

Sven Bodingbauer¹, Thomas Hörren²

¹ Chemnitzer Str. 119 | 44139 Dortmund | Germany | sven.bodingbauer@googlemail.com

² Mommsenstr. 23 | 45144 Essen | Germany | thomas.hoerren@koleopterologie.de

Zusammenfassung

Die Kreiselwespe *Bembix rostrata* (Linnaeus 1758) (Crabronidae) konnte im Jahr 2018 seit 1970 in Nordrhein-Westfalen wiedergefunden werden. Historische Daten wurden zusammengetragen und es wird erstmals eine landesweite Übersicht der Art präsentiert und diskutiert.

Summary

Sven Bodingbauer, Thomas Hörren: Rediscovery of *Bembix rostrata* (Linnaeus 1758) in North Rhine-Westphalia (Hymenoptera, Crabronidae). *Bembix rostrata* (Linnaeus 1758) (Crabronidae) has been rediscovered in North Rhine-Westphalia in 2018 since 1970. Historical data was compiled and an overview of the distribution in the county is presented and discussed.

Einleitung

Die Kreiselwespe *Bembix rostrata* (Linnaeus 1758) ist eine Grabwespe (Spheciformes) aus der Familie Crabronidae. Sie weist eine eurosibirisch-mediterrane Verbreitung auf und wird in Europa grundsätzlich nach Süden hin häufiger (Woydak 1996, Blösch 2000). *B. rostrata* gilt als ausgesprochen thermophil und ist in ihrem Verbreitungsgebiet an trockene und warme Sandgebiete gebunden (Blösch 2000).

Die Bestände in Deutschland waren im vergangenen Jahrhundert zunächst stark rückläufig (Schmidt 1979, Simon 1988, Woydak 1996, Schmidt & Schmid-Egger 1997). In einigen Regionen, wie beispielsweise den ausgedehnten Sandflächen in Baden-Württemberg oder Brandenburg, wurde sie seit den 1990er Jahren wieder vermehrt nachgewiesen (Saure & Dürrenfeld 1995, Burger et al. 1998, Rohde 1999); diese Orte stellen auch aktuell Vorkommensschwerpunkte großer Populationen dar. In Thüringen (Jessat & Klaus 2000) oder Wallonien im angrenzenden Belgien (Barbier 2007) konnte die Art nach der Jahrtausendwende wiedergefunden werden. Bundesweit ist sie als bestandsgefährdet eingestuft (Schmid-Egger 2011).

In Nordrhein-Westfalen gilt sie seit Jahrzehnten als ausgestorben oder verschollen (Esser i. lit., Woydak 1996, Kuhlmann 1999, Jacobi 2004). Ein aktueller Nachweis und historische Dokumentationen von *B. rostrata* werden daher im Folgenden präsentiert und diskutiert.

Material und Methoden

Bei den präsentierten Daten zu *Bembix rostrata* handelt es sich um einen Zufallsnachweis durch Beobachtung und Handfang, Literaturrecherchen sowie die Revision von historischem Material in Museen und Entomologischen Vereinen nordrhein-westfälischer Sammlungen.

Die taxonomische Bearbeitung erfolgte nach Jacobs (2007), als nomenklatorische Referenz diente Schmid-Egger (2011).

Für die kartographische Darstellung der aktuellen Verbreitung von *B. rostrata* (Abb. 3) wurden die publizierten Nachweise von Aerts (1955), Teschner (1955) und Woydak (1996) um zwei historische Museumsbelege und den aktuellen und bislang unveröffentlichten Nachweis (Tab. 1) ergänzt. Die Verbreitungssituation wurde auf Basis der Messtischblatt-Quadranten (MTB/Q) bzw. TK25-Quadrant-Viertel der Topographischen Karte 1:25.000 zusammengefasst. Die verwendete Hintergrundkarte ist Haeupler et al. (2003) entnommen. Kennungen der Naturschutzgebiete (nachfolgend NSG) folgen LANUV NRW (2020).

Nachweise in Nordrhein-Westfalen

Die Revision von historischen Museumsbelegen des ZFMK erbrachte zwei historische Nachweise (Abb. 1), darunter auch den bislang frühesten Landesnachweis durch Philipp Bertkau (* 11. Januar 1849 in Köln; † 22. Oktober 1894 in Bonn), dessen undatiertes Material



Abb. 1: Originaletiketten der Museumsbelege von *Bembix rostrata* (Linnaeus 1758) aus dem Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn. Nachweis Bertkau (links) und Heddergott (rechts) (Fotos: J. Enß).

sinnentsprechend vor seinem Tode gesammelt wurde (Tab. 1). Der Nachweis im Diersfordter Wald bei Wesel (Abb. 2) fand an einer nur wenige Quadratmeter großen Flugsandfläche mit Abbruchkante statt, das Exemplar saß ruhig auf der Offensandfläche. Es konnten insgesamt 7 Nachweise von *B. rostrata* kartographisch bearbeitet werden (Abb. 3). Ein Verteilungsmuster der nordrhein-westfälischen Nachweise lässt sich nicht erkennen.

Diskussion

Der präsentierte Nachweis der Kreiselswespe *Bembix rostrata* aus dem Jahr 2018 stellt einen Wiederfund seit 1970, also seit 48 Jahren, für Nordrhein-Westfalen dar, wobei belegte Nachweise auf das Jahr 1960 zurückzuführen sind (Woydak 1996). Gleichzeitig konnte sie erstmals seit 1914 wieder für die naturräumliche Großlandschaft Niederrheinisches Tiefland nachgewiesen werden (Aerts 1955). Ob *B. rostrata* aktuell bodenständiger Bestandteil der nordrhein-westfälischen Landesfauna ist und ihre Vorkommen lediglich nicht festgestellt wurden oder die Art in den vergangenen Jahrzehnten vollkommen verschwunden war und erst gerade wieder eingewandert ist bzw. sich etabliert hat, kann zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund des Einzelnachweises nicht festgelegt werden. Weitere Untersuchungen geeigneter Lebensräume sind zu einer Einschätzung der Bestandssituation notwendig. Wir vermuten, aufgrund unseres Nachweises aus dem Jahr 2018, dass die Art sich in Nordrhein-Westfalen als Klimaprofiteur höherer Jahresmitteltemperaturen wieder ansiedeln kann. Die wenigen, zeitlich stark verteilten, Nachweise im Bundesland deuten darauf hin, dass die Art historisch jedoch nie in bemerkenswerter Häufigkeit auftrat. Zudem gilt sie als sehr standorttreu (Blösch 2000) und es ist unklar, wie stark eine Dispersionsfähigkeit zur Neubesiedlung geeigneter Flächen gegeben ist.

Durch ihre Körpergröße von 18 bis 25 mm und ihr charakteristisches Aussehen bedingt, kann die Kreiselswespe in Deutschland mit keiner anderen Wespenart verwechselt werden und eignet sich daher gut zur Meldung auf entsprechenden Meldeplattformen im Internet und der Berücksichtigung in Citizen Science-Projekten. Auch über die persönliche Mitteilung fotografisch belegter oder gesammelter Exemplare aus Nordrhein-Westfalen würden wir uns sehr freuen, um die Verbreitung der Art in Zukunft noch einmal aktualisieren zu können.

Tab. 1: Unveröffentlichte Nachweise von *Bembix rostrata* (Linnaeus 1758) aus Nordrhein-Westfalen in chronologischer Reihenfolge [cHE = Sammlung Thomas Hörren, Essen; ZFMK = Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn]

Fundort	Datum	n	Datum
Stadt Köln, Köln-Porz, Wahner Heide, MTB 5108/2	vor 22.10.1894	1	leg. Philipp Bertkau, ZFMK
Stadt Münster, M.-Gremmendorf, MTB 4012/3	22.06.1937	1	leg. Dr. Hermann Heddergott, ZFMK
Kreis Wesel, Hamminkeln, NSG Diersfordter Wald, MTB 4205/3	12.06.2018	1	leg. Thomas Hörren, cHE



Abb. 2: Originalbeleg von *Bembix rostrata* (Linnaeus 1758) aus dem Naturschutzgebiet Diersfordter Wald im Kreis Wesel. (Foto: T. Hörren)

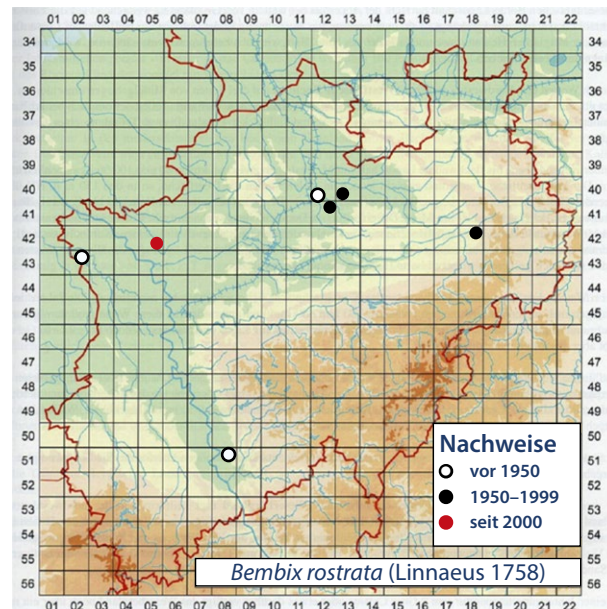


Abb. 3: Verteilung der Nachweise von *Bembix rostrata* (Linnaeus 1758) in Nordrhein-Westfalen (Kartenbasis Haeupler et al. (2003), Ergänzungen von den Verfassern).

Danksagung

Für die Bereitstellung von Funddaten und Belegfotos danken wir Julian Enß (Essen) und Dr. Ralph S. Peters (ZFMK, Bonn). Für Angaben zur Bestandssituation von *B. rostrata* in NRW danken wir Dr. Jürgen Esser (Dormagen).

Literatur

- Aerts, W. (1955): Grabwespen (Sphegidae) und andere Hymenopteren des Rheinlandes. *Decheniana* 108 (1): 55–68.
- Barbier, P. Y. (2007): *Bembix rostrata* (L.) (Hymenoptera, Crabronidae) de retour en Wallonie (Belgique). *OS-MIA* 1: 5–6.
- Blösch, M. (2000): Die Grabwespen Deutschlands. Lebensweise, Verhalten, Verbreitung. In: Blank, S. M. & Taeger, A. (Hrsg.): Hymenoptera II. In: Dahl, F. (Begr.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und ihrer Lebensweise 71. Goecke & Evers, Keltern: 480 S.
- Burger, F., Saure, C., Oehlke, J. (1998): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Rote Liste der Grabwespen Brandenburgs (Hymenoptera: Sphecidae). *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg* 1998 (1): 24–43.
- Haeupler, H., Jagel, A., Schumacher, W. (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen (LÖBF), Recklinghausen: 616 S.
- Jacobi, B. (2004): Binnendünen, Silikatmagerrasen, Heideflächen, Borstgrasrasen. In: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen (LÖBF) (Hrsg.): Stechimmen in Nordrhein-Westfalen. *LÖBF-Schriftenreihe* 20: 90–109.
- Jacobs, H.-J. (2007): Die Grabwespen Deutschlands. Bestimmungsschlüssel: Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae. – In: Blank, S. M. & Taeger, A. (Hrsg.): Hymenoptera III. In: Dahl, F. (Begr.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und ihrer Lebensweise. Goecke & Evers, Keltern: 207 S.
- Jessat, M. & Klaus, D. (2000): Nachweise der Kreiselswespe (*Bembix rostrata* (L.)) auf Braunkohle-Bergbauflächen in NO-Thüringen und Westsachsen (Hymenoptera, Sphecidae). *Mauritiana* 17: 484–487.
- Kuhlmann, M. (1999): Rote Liste der gefährdeten Stechimmen (Wildbienen und Wespen, Hymenoptera Aculeata) Westfalens. 3. Fassung. In: LÖBF/LAfAO NRW (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassung. *LÖBF-Schriftenreihe* 17: 563–574.
- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW) (2020): Landschaftsinformationssammlung NRW (@LINFOS).
 ▶ <http://linfos.api.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos> (Zugriff am 03.02.2020).
- Rohde, U. (1999): Managementbeispiele von den Sandhausener Dünen. In: Umweltbundesamt (Federal Environment Agency) (Hrsg.): Naturschutz im pannonischen Raum: Sanddünen als Lebensraum: 59–67.
- Schmid-Egger, C. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wespen Deutschlands. Hymenoptera, Aculeata: Grabwespen (Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae), Wegwespen (Pompilidae), Goldwespen (Chrysididae), Faltenwespen (Vespidae), Spinnenameisen (Mutillidae), Dolchwespen (Scoliidae), Rollwespen (Tiphidae) und Keulhornwespen (Sapygidae). *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (3): 419–465.
- Saure, C., Dürrenfeld, D. (1995): Bienen und Wespen (Hymenoptera: Aculeata) der Grabower Hänge bei Freienwalde (Kreis Märkisch-Oderland). *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg* 1995(1): 23–32.
- Schmidt, K. (1979): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs. I. Philanthinae und Nyssoninae. *Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg* 49/50: 271–369.
- Schmidt, K., Schmid-Egger, C. (1997): Kritisches Verzeichnis der deutschen Grabwespenarten (Hymenoptera, Sphecidae). *Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen* 13 (Beiheft 3): 1–35.
- Simon, L. (1988): Status und Schutz von *Bembix rostrata* (L.) Hymenoptera: Sphecidae in (Flug-) Sandflächen von Rheinland-Pfalz. *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* 5: 36–43.
- Teschner, W. (1955): Zur Grabwespenfauna der Hohen Ward bei Münster. *Natur und Heimat* 15: 52–57.
- Woydak, H. (1996): Hymenoptera Aculeata Westfalica, Familie Sphecidae (Grabwespen). *Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde* 58 (3): 135 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ampulex - Zeitschrift für aculeate Hymenopteren](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Hörren Thomas, Bodingbauer Sven

Artikel/Article: [Wiederfund von *Bembix rostrata* \(Linnaeus 1758\) in Nordrhein-Westfalen \(Hymenoptera, Crabronidae\) 48-50](#)